



NABU Ruhr e. V. □ Waldlehne 111 □ 45149 Essen

Bezirksregierung Düsseldorf  
Britta Eimers  
Dezernat 54: Wasserwirtschaft  
einschl. anlagenbezogener  
Umweltschutz  
**40408 Düsseldorf**

**NABU RUHR**

1. Vorsitzende  
Waldlehne 111  
45149 Essen  
Tel 0201 - 7 10 06 99  
Fax 0201 - 1 80 77 47  
krueger.frauke@nabu-ruhr.de  
16. Februar 2021

Betreff: Bau des Abwasserkanals am Borbecker Mühlenbach – Teilgebiet 7 Entwurfsabschnitt  
Schacht BBM 340 bis BBM 490

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der Unterlagen zum Bau des Abwasserkanals am Borbecker Mühlenbach – Teilgebiet 7 Entwurfsabschnitt Schacht BBM 340 bis BBM 490.

Im Rahmen der Verfahrensbeteiligung nach § 63 BNatSchG bzw. § 66 LNatSchG geben wir im Namen der Landesverbände BUND NRW, LNU und NABU NRW folgende Stellungnahme ab.

Die geplanten Maßnahmen zur unterirdischen Verlegung des Abwasserkanals am Borbecker Mühlenbach, als vorbereitende Maßnahme für die naturnahe Wiederherstellung des Emschergewässersystems, hier die Berne und ihrer Nebenbäche, wird seitens der Verbände sehr begrüßt.

Von zentraler Bedeutung bei der genannten Maßnahme ist die Grundwasserabsenkung, die zur Durchführung bestimmter Bauabschnitte notwendig ist. Da die Maßnahme im Ballungsraum Essen, in einem stark urbanisierten Bereich stattfindet, in dem keine besonders schützenswerten Biotope, wie etwa Feuchtgebiete, Grünland oder Waldgebiete, betroffen sind, konzentriert sich unsere Stellungnahme auf den Schutz von Stadtbäumen und kleineren Gehölzflächen. Da diese jedoch mithin einen erheblichen Einfluss auf das Mikroklima im Stadtbild und damit auf das Wohlergehen der Anwohner haben, ist hier eine nähere Betrachtung angebracht.

Aufgrund der starken anthropogenen Überprägung des Plangebietes, u. a. mit Jahrhunderte andauernden Bergbautätigkeiten und der hohen Versiegelung, sind die Bedingungen für die hier stockenden Bäume nicht günstig. Die extrem trockenen Sommer der letzten drei Jahre haben zusätzlich zu einer Verschlechterung der Standortbedingungen gesorgt.

Aus den vorhandenen Unterlagen sind in etwa die Abstände entsprechender Einzelbäume von den jeweiligen Baugruben, die trocken gelegt werden sollen, zu ersehen.

Vereinsregister. Amtsgericht Essen  
Registernummer: VR2488  
Steuernummer: 112/5772/0720

Zur abschließenden Einschätzung einer tatsächlichen Gefährdung eines in Frage kommenden Baumes wären jedoch folgende Kenntnisse notwendig:

- Baumart/-alter/-größe, um den normalen Wasserbedarf jedes Baumes zu wissen (z.B. Tiefwurzler oder Flachwurzler)
- zusätzlich derzeitiger Zustand (d. h. möglicherweise bereits Schwächung durch zurückliegende Trockenheit)
- Dauer der Absenkung. In Anlage 8 wird zwar die geplante Dauer für jedes „Bauwerk“ (damit kann nur der jeweilige Schacht gemeint sein) aufgeführt. Die Bezeichnung der Schächte (Nummerierung und geografische Koordinaten) ist hier jedoch eine andere als im LBP, wo die Bäume eingezeichnet sind. Damit ist eine Zuordnung der Tabellendaten nicht direkt möglich.
- Konkrete räumliche Ausdehnung der Absenkungswirkungen. Ebenfalls in Anlage 8 ist zwar die „Reichweite der Absenkung (Radius)“ angegeben. Dabei kann es sich jedoch nur um ein physikalisches Maß handeln, da die biologischen Auswirkungen je nach Baum von den oben angegebenen Parametern (Art, Alter usw.) abhängen. (Das Problem der Identifizierung der Schächte wegen der nicht übereinstimmenden Nummerierung besteht natürlich auch hier.)
- Dauer bis zur „Erholung“ des Grundwassers, d.h. nach Ende der Absenkung bis zur Erreichung des vorherigen Flurabstandes (lt. LBP von 2018 zwischen 0,15 und 5,00 m), der für jeden evtl. betroffenen Baum zum Überleben notwendig ist.

Eine Beurteilung negativer biologischer Auswirkungen der geplanten Gw-Absenkung ist insofern nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Anzahl der nach Plan durch die Baumaßnahme entfallenden Bäume erscheint durch die Anzahl der neu zu pflanzenden Bäume angemessen ersetzt.

Darüber hinaus bleibt jedoch eine Anzahl von 36 Bäumen (nach Plansichtung) allein auf Grund ihrer Nähe zum Eingriffsort (Gw-Absenkung) gefährdet.<sup>1</sup>

Da sich der für 32 Bäume geplante „besondere Schutz“ eher auf die Sicherung im laufenden Baustellenbetrieb bezieht (Kronen-, Stamm- und Wurzelschutz), sollten weitere Maßnahmen zur Bewässerungssicherung der Bäume eingeplant werden.

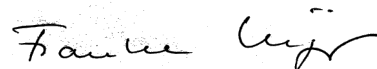
Als Schutzmaßnahme für betroffene Bäume gegen Austrocknung während der Gw-Absenkung wäre eine Kontrolle der Wasserversorgung und ggf. eine Bewässerung vorzunehmen. Diese kann durch die bereits eingeplante ÖBB kontrolliert werden.

Im Bereich der Schächte BBM 480, BBME 480 und BBME 462 kann durch die Absenkungsmaßnahme eine Beeinflussung ganzer Gehölzflächen und –streifen nicht ausgeschlossen werden. Hier wären ebenfalls Maßnahmen zur Kontrolle und ggf. zur Bewässerung der Gehölze notwendig.

Essen, den 16. Februar 2021

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Cornelia Fitger  
BUND Essen



Dr. Frauke Krüger  
NABU Ruhr

<sup>1</sup> Konkret Schachtnummern BBM 315.1; BBM 400/BBME 316; BBM 410; BBME 328; BBM 420; BBME 319; BBM 373; BBME 369.1; BBM 425; BBME 324; BBME 328; BBME 462